

## **„Nachhaltigkeitsregion Steigerwald – Zukunft für unsere Heimat“**

### **I**

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussionen über die Errichtung eines Nationalparks im Steigerwald hat sich der Marktgemeinderat der Marktgemeinde Oberschwarzach erneut mit der Zukunft des Steigerwaldes befasst.

Der Marktgemeinderat erkennt, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen einem Großschutzgebiet, wie z. B. einem Nationalpark im Steigerwald ebenso ablehnend gegenübersteht wie einer rücksichtslosen Waldbewirtschaftung.

Er spricht sich deshalb dafür aus, den Steigerwald zu einer Nachhaltigkeitsregion zu entwickeln und sieht dies als den zielführenden Weg für unsere Heimat an.

Anstelle auf die zweifelhaften Chancen eines Nationalparks zu hoffen, sollen die gewachsenen Stärken der Region Steigerwald weiterentwickelt werden.

Die Initiative „**Nachhaltigkeitsregion – Zukunft für den Steigerwald**“ stellt deshalb die Stärken der gesamten Region in den Mittelpunkt. Die Zukunft der Region soll nachhaltig gesichert werden - ohne dauerhaft am Tropf staatlicher Förderungen zu hängen.

### **II**

Der Markt Oberschwarzach lehnt die Ausweisung eines Großschutzgebietes (z.B. eines Nationalparks) ab.

Stattdessen befürwortet der Markt Oberschwarzach ausdrücklich das „Trittsteinkonzept“ des Forstbetriebes Ebrach als gutes Beispiel, den Steigerwald mit seinen wertvollen Laubwäldern zu erhalten und gleichzeitig eine naturnahe Waldbewirtschaftung zu ermöglichen.

Das fachlich anerkannte „Trittsteinkonzept“ des staatlichen Forstbetriebs Ebrach könnte Vorbild für die naturnahe, umwelt- und artenschutzgerechte Waldbewirtschaftung werden und ein Beispiel dafür sein, wie Wald und Holz als nachwachsender Rohstoff genutzt und gleichzeitig Umwelt und Natur geschützt und erhalten werden können.

### III

**„Nachhaltigkeitsregion – Zukunft für den Steigerwald“** sieht in der Art der naturnahen Waldbewirtschaftung, sowie der Produktion und Verwendung von Holz ein hervorragendes Beispiel für nachhaltiges Wirtschaften.

Der Markt Oberschwarzach befürwortet daher den Ansatz, den Steigerwald mit seinen vielfältigen Potentialen als „Nachhaltigkeitsregion“ weiterzuentwickeln.

Für uns ist die Entwicklung der Region Steigerwald zur Nachhaltigkeitsregion nicht nur auf die Frage der Waldbewirtschaftung und auf das Gebiet des Nordsteigerwaldes zu beschränken.

Der Ansatz der **„Nachhaltigkeitsregion Steigerwald – Zukunft für unsere Heimat“** ist vielmehr die Weiterentwicklung und Förderung aller Lebensbereiche im gesamten Steigerwald.

Dazu gehören das heimische Handwerk und die Landwirtschaft, die regionale Energiegewinnung und der rücksichtsvolle Umgang mit Ressourcen, der Ausbau von umweltfreundlichen Arbeitsplätzen in unseren Betrieben und eine nachhaltige Weiterentwicklung und Förderung der Wirtschaft insgesamt.

Dabei sind die wirtschaftlichen Gesichtspunkte und die Erfordernisse des Naturschutzes gleichwertig zu berücksichtigen.

### IV

Der Markt Oberschwarzach tritt dafür ein, den Wald naturnah und schonend zu bewirtschaften, um einerseits die Arbeitsplätze in den ca. 60 Sägewerken im Steigerwald und den vielen nachgelagerten holzverarbeitenden Betrieben zu erhalten und andererseits den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, heimatnah Brennholz als nachwachsenden, umweltschonenden Rohstoff zu beziehen.

## V

Der Markt Oberschwarzach begrüßt ausdrücklich die Förderungen des Freistaates Bayern für den Steigerwald, insbesondere die Errichtung des „Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben“ in Handthal, die geplante Errichtung eines Baumwipfelpfades in Ebrach sowie die Unterstützung des Netzwerkes Steigerwald, zur Intensivierung der Zusammenarbeit in unserer Region.

Der Markt Oberschwarzach fordert die Staatsregierung auf, die Region auch in Zukunft bei der Entwicklung zur „Nachhaltigkeitsregion Steigerwald“ zu unterstützen und durch zusätzliche Finanzmittel, insbesondere zur Stärkung des Tourismus und der heimischen Wirtschaftskraft insgesamt, zu fördern.

## VI

Der Markt Oberschwarzach fordert alle Beteiligten auf, sich kompromissbereit zu zeigen zugunsten der Verwirklichung der „Nachhaltigkeitsregion Steigerwald“.

Er fordert die Beteiligten ferner auf, den Forstbetrieb Ebrach als Musterbetrieb zu akzeptieren und seine Ziele, insbesondere das „Trittsteinkonzept“ als integratives Waldnaturschutzkonzept zu unterstützen.

Dadurch kann Umwelt-, Arten- und Naturschutz auf der einen Seite und eine naturnahe Bewirtschaftung und Nutzung des nachwachsenden Rohstoffs Holz auf der anderen Seite, zum Wohle aller, erreicht werden.

Das Abrücken vom Ziel der Ausweisung eines Nationalparks im Steigerwald wäre ein verantwortungsvoller Schritt zur Befriedung der Region, die im Interesse aller Beteiligten liegen sollte.

Der Markt Oberschwarzach fordert alle Beteiligten auf, in einen offenen Dialog für ein Nachhaltigkeitskonzept einzutreten.

Manfred Schötz

1. Bürgermeister

Markt Oberschwarzach